

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 89.

Dinstag am 21. April

1863.

3. 162. a (1) Nr. 528.

Kundmachung.

Zu Folge Eröffnung des hohen k. k. Staatsministeriums ddo. 9. Februar 1863, Z. 1804, kommt mit Schluß des Schuljahres 1862/63 ein krainisch-ständischer Stiftungsplatz in den niedern k. k. Militär-Bildungs-Anstalten in Erledigung.

Zu diesem Stiftungsplatze sind vorzugsweise Knaben vom krainischen Adel berufen. In Ermanglung geeigneter adelicher Kompetenten können auch unadeliche Söhne solcher Väter, welche im Militär gedient haben, oder Söhne unadelicher verdienstlicher Zivil-Beamten, welche jedoch geborene Landesländer sein müssen, in Vorschlag gebracht werden. Insbesondere ist auf Söhne minder besoldeter Staats- und land-schaftlicher Beamten, welche ausgezeichnet gedient haben, Bedacht zu nehmen.

Es werden somit alle Jene, welche auf diesen Stiftungsplatz einen Anspruch zu haben vermeinen, und sich um denselben zu bewerben, beabsichtigen, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche bis 15. Mai 1863 bei dem krain. Landes-Ausschusse zu überreichen.

Diese Gesuche haben zu enthalten:

1. Die genaue und die gewissenhafte Angabe der Anzahl der Geschwister des Kandidaten, dann ob und welche von ihnen versorgt sind, oder einen Stiftungsplatz oder ein Stipendium genießen.

2. Die Nachweisung mittelst des Taufscheines, daß der Aspirant mit Anfang des Schuljahres 1863/64 das 11. Lebensjahr erreicht, und das 12. nicht überschritten haben wird.

3. Die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegte 3. Normalklasse, oder über absolvirte höhere Klassen, dann über eine untadelhafte Moralität mittelst der Studienzeugnisse von den letzten zwei Semestern.

4. Das ärztliche Zeugniß über gute Gesundheit und über die glücklich überstandene Impfung.

5. Das von einem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellte Zertifikat über die physische Tauglichkeit des Kandidaten zur Aufnahme in eine Militär-Bildungs-Anstalt.

6. Die Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß sie bereit sind, für den Fall der Erlangung des erbetenen Stiftungsplatzes, die zur Unterbringung des Kandidaten allenfalls noch nöthigen Auslagen zu tragen.

7. Ein glaubwürdiges Zeugniß über die Mittellosigkeit der Eltern und des Kandidaten.

Vom krain. Landes-Ausschusse.
Laibach am 10. April 1863.

3. 163. a (1) Nr. 928.

Kundmachung.

Laut Eröffnung der h. k. k. Landesregierung in Laibach ddo. 26. März 1863, Nr. 3092, ist ein Jakob v. Schellenburg'scher Fräuleinstiftungsplatz im dermaligen Ertrage von jährlichen pr. 131 fl. C. M. oder 137 fl. 55 kr. ö. W., dessen Verleihung nur dem krain. Landesauschusse zusteht, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung und zum Genuße dieser Stiftung sind hierländige adeliche und wohlgefitte Fräuleins und in deren Ermanglung auch andere ehrbare Mädchen aus Krain unter der Bedingung des Wohlverhaltens berufen.

Jene, welche sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihre an den krain. Landes-Ausschusse in Laibach gerichteten Bittgesuche bis Ende Mai d. J. bei dieser Stelle zu überreichen, und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften,

insbesonders aber mit dem Taufscheine auszuweisen.

Vom krain. Landes-Ausschusse Laibach,
am 13. April 1863.

3. 147. a (3) Nr. 215.

Konkurs-Verlautbarung.

Vom Schuljahre 1862/63 angefangen ist das 1. Josef Drasch'sche Handstipendium, im Jahresertrage von 52 fl. 50 kr. ö. W., in Erledigung gekommen.

Ausführlicheres in Nr. 84 der Laib. Stg. k. k. Landesbehörde.

Klagenfurt am 2. April 1863.

3. 168. a (1) Präs. Nr. 229.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem Landesgerichte ist die Stelle eines Dienersgehilfen mit dem Jahresgehälte von 226 fl. 80 kr. ö. W. in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben bis längstens vier Wochen ihre belegten Gesuche bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen, jene aber, die bereits eine Anstellung haben, durch ihren Vorstand.

Vom Präsidium des krain. Landesgerichtes.
Laibach am 19. April 1863.

3. 142. a (3) Nr. 2945.

Kundmachung.

Die Postexpedientenstelle zu Sagor in Krain mit dem Jahresgehälte von 150 fl. und dem jährlichen Kanzleipauschale von 30 fl. ist gegen Kautionsverlag von 200 fl. zu besetzen.

Näheres in Nr. 84 dieses Amtsblattes.

3. 156. a (2) Nr. 2136.

Kundmachung.

Nach Vorschrift des §. 66 des Stadtstatutes werden die Stadtkassen die Depositen- und die Invalidenfonds-Rechnung für das Jahr 1862 durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht im Kassa-Lokale aufgelegt.

Das wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es jedem Gemeindegliede freistehe, Erinnerungen darüber entweder schriftlich einzubringen oder mündlich zu Protokoll zu geben, welche sodann bei der Prüfung der Rechnungen in Erwägung werden gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 15. April 1863.

3. 157. a (2) Nr. 2247.

Kundmachung.

Es wird zur Warnung neuerlich bekannt gegeben, daß das Moorbrennen bis zum 15. August verboten ist, und daß die Uebertretung dieses Verbotes in jedem Falle unnachsichtlich geahndet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 14. April 1863.

3. 166. a (1) Nr. 1272.

Edikt.

Das hohe k. k. Ministerium für Kultur und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 11. Februar l. J. Z. 1011, den Bau eines neuen Kuratorhauses zu Morobitz im Bezirke Gottschee bewilliget. Die sämtlichen Baukosten sind auf 4530 fl. 93 kr. ö. W. richtig gestellt, wovon auf Meisterschaften 2653 fl. 89 kr. und auf Materialien, Hand- und Zugarbeiten 1877 fl. 4 kr. entfallen. Die Materialien, Hand- und Zugarbeiten wird die Pfarrgemeinde selbst besorgen, die Meisterschaften oder Professionistenarbeiten aber werden im Versteigerungswege hintangegeben werden, und es wird zur Hintangebe dieser Arbeiten in Folge hoher k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 22. Februar l. J. Z. 2351, die Minuendoversteigerungs-Verhandlung auf den 28. April l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei bestimmt, bis wohin auch schriftliche, gehörig gestempelte und mit dem 10% Badium belegte Offerte angenommen werden,

Die Baupläne, das Vorausmaß, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen, unter welchen auch die Verbindlichkeit zum Erlage des 10% Badiums hinsichtlich des erstandenen Bauobjektes begriffen ist, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, am 13. April 1863.

3. 155. a (2) Nr. 698.

Konkurs.

Im Bezirke Krainburg ist die Bezirks-wundarzten-Stelle mit einer jährlichen Remuneration von 126 fl. ö. W. aus der Bezirkskassa in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Konkurs bis zum 30. April l. J. ausgeschrieben wird.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum genannten Zeitpunkte allhier einzureichen.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 23. März 1863.

3. 152. a (2) Nr. 459.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit hohem Erlasse vom 5. März l. J. Z. 2384, die Herstellung einer Stühmauer auf der von Großlack nach Zhatesch führenden Bezirksstraße im Kostenüberschlage von 387 fl. 5 kr. ö. W. im Lizitationswege bewilliget.

Zu dessen Ende wird im Orte des Bauobjektes am 27. April l. J. um 10 Uhr Vormittags die Minuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unterhaltungslustige hiemit eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen am 20. März 1863.

3. 153. a (2) Nr. 580.

Konkurs.

Der Bezirkshebammenposten zu Treffen, womit eine jährliche Remuneration pr. 24 fl. aus der Bezirkskassa verbunden ist, kommt wegen Ablebens der bisherigen Hebamme wieder zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre, mit den vorgeschriebenen Diplome, mit dem Taufscheine und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche unter Angabe ihres Standes bis Ende April d. J. anher zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Treffen am 14. April 1863.

3. 753. (1) Nr. 1826.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, Z. 577, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Josef Beniger, Vormund der mindj. Johanna und Maria Gasperschitsch von Feistritz, gegen Anton Knafels von Sogurje Nr. 82 pcto. 210 fl. am 24. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. März 1863.

3. 754. (1) Nr. 1874.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 6. Februar 1863, Z. 607, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Franziska Rottmil und des Richard Janeschiz, Vormünder der Josef Rottmil'schen Erben von Laibach, gegen Anton Sterle von Prem pcto. 1050 fl. am 28. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. März 1863.

3. 755. (1) Nr. 1896.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. Dezember 1862, Z. 8452, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Jakob Manfuz von Trieste, gegen Bartholomäus Pirz von Grafenbrunn pcto. schuldigen 659 fl. 80 kr. am 27. April 1863 zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. März 1863.

3. 656. (3) Nr. 5249.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Baron Rudolf von Uspaltrern durch den Verwalter Herrn Karl Gerber von Krupp, gegen Mathias Urch von Mötling, wegen aus dem Urtheile vom 1. März 1861 schuldigen 38 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mötling sub Exeb.-Nr. 677, 678 und 679 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 27. April, auf den 29. Mai und auf den 3. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 1. Jänner 1863.

3. 657. (3) Nr. 235.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Precedowic von Hrafi Nr. 14, gegen Ale Precedowic von ebendort Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1857 schuldigen 532 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Nr. 641 vorkommenden in der Steuergemeinde Hrafi sub Kons.-Nr. 18 liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 20. Jänner 1863.

3. 671. (3) Nr. 3798

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Gregoritsch, Handelsmann zu Laibach, gegen Lukas Tschabascher, Müller zu Homez, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1857 erhaltener 24. Juni 1861, schuldigen 119 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein Zelodnik sub Urb.-Nr. Nr. F. 18, II. Abtheilung vorkommenden, bei Prevoje liegenden Wiese pod kaisarjam, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 128 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Mai, auf den 12. Juni und auf den 11. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 672. (3) Nr. 873.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochl. k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 14. Februar 1863, Z. 420, den ledigen Johann Schega von Littai Hs.-Nr. 37 für blödsinnig zu erklären befunden habe, und daß ihm John von Seite dieses Gerichtes Alois Kobler von Littai als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. März 1863.

3. 674. (3) Nr. 626.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Eno-schetuil und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Agnes Schwegel von Zegounzha, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Stadt-Kammeramtsgült Krainburg sub Nr.-Nr. 27. vorkommenden zu Zegounzha unter H.-Nr. 13 liegenden Raiffe sammt Zugehör, sub praes. 2. März 1863, Z. 626, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Juni l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. März 1863.

3. 675. (3) Nr. 290.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Josef Boukade prä. 12. Dezember 1862, Z. 3326 und 3327, die Löschung des für Anton, Josef, Gertrud und Margaretha Prime seit 14. November 1832 intabulirten Kaufvertrages ddo. 8. November 1832 pr. 160 fl. C. M. sammt Anhang, so wie des für Mathias Semezh seit 13. April 1826 intabulirten Schuldcheines ddo. 5. Oktober 1814 und exekutive intabulirten Urtheils ddo. 31. August 1830 Nr. 746 pr. 120 fl. C. M. sammt Anhang von den Realitäten Urb.-Nr. 45 und 163 ad Piarrgüll St. Barthelmä, dann sub Vg.-Nr. 542 ad Plettergüll gewilliget worden und da der Aufenthalt der Obbenannten diesem Gerichte unbekannt ist, und ihnen die betreffenden Rubriken nicht zugestellt werden konnten, so wird ihnen als Curator ad recipiendum Hr. Thomas Tauscher von St. Barthelmä aufgestellt.

k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 676. (3) Nr. 507

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Reischer und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern durch den aufgestellten Kurator Johann Gorenz von St. Marein hiermit erinnert:

Es habe Martin Franko von Dertscha, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität Berg.-Nr. 539 ad Plettergüll sub prä. 27. Februar 1863, Z. 507, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Gorenz von St. Marein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 27. Februar 1863.

3. 677. (3) Nr. 686.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem Niklas, Josef und Elisabeth Wral unbekanntem Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Mathias Klobaus von St. Marein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der aus dem Schuldcheine vom 11. November 1807 auf der im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 102 1/2 vorkommenden Subrealität seit 11. November 1807 intabulirte haftender Sappost pr. 97 fl. 13 kr. c. s. c., sub praes. 13. März 1863, Z. 686, hieramts reasumirt, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Mai d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Goritschek von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 12. März 1863.

3. 683. (3) Nr. 376.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das Hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit dem Beschlusse von 10. März 1863, Z. 296, den Grundbesitzer Michael Rozuttar von Hottemesch wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, welchem unter Einem Franz Stobe von Hottemesch, als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 15. März 1863.

3. 691. (3) Nr. 4526.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte ddo. 25. Februar d. J. Z. 2853, kund gemacht:

Es seien im Einverständnisse beider Theile die auf den 8. April und 7. Mai d. J. anberaumten ersten und zweiten Feilbietungstagsatzungen der dem Kaspar Gaber von Obersentza, gehörigen, auf 1543 fl. 40 kr. geschätzten Realität als abgehalten angesehen, und es werde nunmehr zur dritten auf den 13. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Feilbietung unter dem frühern Anhange geschritten werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1863.

3. 692. (3) Nr. 4354.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird dem Josef Schan von Sterschen, als Hypothekensbesitzer der zu Jeschza Konsf.-Nr. 17 liegenden Drittelhube bedeutet:

Es habe Herr Johann Kaprez aus Laibach wider denselben die Klage auf Erlöschung des Zahlungsauftrages wegen schuldigen 210 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten eingebracht, und es sei der Zahlungsauftrag ddo. 28. Februar 1863 Z. 2827, bei derzeit unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem Anton Jager von Jeschza, Nr. 17, als unter Einem bestellten Kurator des Beklagten Josef Schan zugestellt worden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 28. März 1863.

3. 693. (3) Nr. 4507.

E d i k t.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Mathias Pernie von Oberkleinitz, gegen Anton Trontel und resp. dessen Rechtsnachfolgerin Katharina Trontel von Podgoriza, peto. 168 fl. c. s. c., zu der auf den 28. März l. J. angeordneten ersten exekut. Feilbietung der gegnerischen Verlaßrealität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das diebämliche Edikt vom 10. Februar 1863, Z. 1990, zur zweiten auf den 27. April und zur dritten auf den 27. Mai l. J. hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten.

Laibach am 28. März 1863.

3. 694. (3) Nr. 4459.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des am 6. März d. J. in Laibach verstorbenen Mathias Haberle erinnert:

Es habe die Vormundschaft des mindj. August Andree aus Neustadt gegen dieselben sub prä. 27. März 1863, Z. 4459, die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Leistung der Vaterpflichten überreicht, und es sei hierüber die Tagsatzung zum mündlichen ordentlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. auf den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Dann die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde denselben der hierortige Advokat Hr. Dr. Rudolf, als Kurator bestellt.

Hievon werden die Erben zur Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1863.

3. 695. (3) Nr. 4688.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung der Amortisation des auf Namen des Mathias Schelesnikar von Brundorf, liegenden Sparkassabüchel Nr. 38310 mit dem Einlagekapitale pr. 250 fl. ö. W. bewilliget.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf aus was immer für einem Grunde irgend einen Anspruch stellen zu können vermuten, aufgefordert, diesen Anspruch binnen 6 Monaten von dem unten geschriebenen Tage sogewiß hieramts anzuwenden, als widrigens obiges Sparkassabüchel über weiteres Anlangen als wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 31. März 1863.